



DGEM
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
ERNÄHRUNGSMEDIZIN E.V.

Stoffwechsel | Prävention | Therapie

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe DGEM-Mitglieder,

das Corona-Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu. Unerwartet und unvorstellbar hat die Pandemie unser durchgetaktetes Leben und unsere Pläne über den Haufen geworfen, uns privat und beruflich gezwungen neue andere Wege zu denken und zu gehen.

Bei der Mitgliederversammlung im Juni dieses Jahres habe ich das Amt der Präsidentin der DGEM übernommen und möchte Ihnen nun berichten, wie wir als DGEM dieses Jahr erlebt, wie wir agiert und reagiert aber auch neue Dinge in Angriff genommen haben.

Die Digitalisierung der DGEM-Arbeit hat hervorragend geklappt und sogar viele Vorteile gezeigt. So sind Onlinekonferenzen viel schneller und kostengünstiger durchführbar und dadurch sicher auch in Zukunft eine gute Ergänzung zu den Treffen in Präsenz, wenn auch der persönliche Kontakt dadurch in diesem Jahr zu kurz gekommen ist. Online Fortbildungen der DGEM in Irsee und Machern haben eine Rekordteilnehmerzahl erreichen können, die dafür sorgt, dass wir auch nach der Pandemie weiterhin Hybridveranstaltungen (als eine Kombination von Online- und Präsenzveranstaltung) planen werden. Die DGEM ist jetzt auch bei Facebook und Twitter aktiv: Bitte folgen Sie uns!

Erlauben Sie mir einen kleinen persönlichen Ausblick auf die Ernährungsmedizin nach COVID-19. Wo geht die Reise hin bzw. was können wir von der Pandemie lernen?

Die Pandemie hat die Schwächen unseres Ernährungssystems drastisch offenbart! Patienten mit Adipositas und nicht-übertragbaren, ernährungsabhängigen Erkrankungen haben ein erhöhtes Risiko für schwere Verläufe von COVID-19 und machen unsere übergewichtige Gesellschaft in Deutschland vulnerabel. Weitere Schlagzeilen, die wir in den letzten Monaten erleben durften, betrafen Hamsterkäufe und gehortete Lebensmittelvorräte, den Mangel an Erntearbeiter*Innen, Berge von verdorbenen weil nicht mehr exportierbaren landwirtschaftlichen Produkten, eine Zunahme von Übergewicht und Inaktivität, Engpässe bei der Versorgung von armen Menschen über die Tafeln oder durch den Wegfall von Schulspeisungen, Infektionscluster in der Fleischverarbeitung... Gleichzeitig stieg während des Corona-Lockdowns nach den Ergebnissen des Ernährungsreports 2020 und einer Forsa-Umfrage die Nachfrage nach regionalen Lebensmitteln und die Zahl der Menschen die selber kochen oder ihre Mahlzeiten gemeinsam mit anderen einnehmen. Die neu entdeckte Sehnsucht nach Produkten von dem Bauern oder der Bäuerin von nebenan und die gestiegene Nachfrage nach einer nachhaltigen Ernährung kennzeichnen ein beginnendes Umdenken in der Gesellschaft. Die sozialen, ökologischen und gesundheitlichen Folgen einer industrialisierten Landwirtschaft und des globalen Lebensmittelhandels rücken immer mehr ins Bewusstsein der Menschen. Experten sehen einen Zusammenhang zwischen den Auswirkungen der COVID-Krise und der Syndemie von Adipositas, Mangelernährung und Klimawandel. Die Lösung dieser existentiellen gesellschaftlichen Probleme gelingt nur in einem systemischen Ansatz und mithilfe eines grundlegenden Wertewandels in der Gesellschaft. Hierfür sind wir alle gefragt dazu beizutragen. Es bleibt daher zu hoffen, dass wir aus dieser Krise lernen und sie ein Stück weit auch als Chance für eine Änderung verstehen. Am 3.12. konnten Sie dazu den Lancet Countdown on Health and Climate Change 2020 Report und Policy Brief für Deutschland 2020 life im Internet verfolgen unter: <https://youtu.be/GaQyvawiUCY> (jetzt <https://klimagesund.de/>)

An die jungen WissenschaftlerInnen richtet sich unsere Ausschreibung der DGEM-Forschungsförderung 2021

Wir fördern zwei Projekte mit bis zu 15.000 € auf dem Gebiet der Ernährungsmedizin und Stoffwechselforschung mit hoher klinischer bzw. therapeutischer Relevanz und /oder aus der Grundlagenforschung. Die Ausschreibung richtet sich an junge WissenschaftlerInnen von Universitäten und anderen öffentlich-rechtlichen Einrichtungen. Der/die AntragstellerIn sollte das 40. Lebensjahr nicht vollendet haben und Mitglied der DGEM sein.

Informieren Sie sich unter <https://www.dgem.de/preise-und-ausschreibungen>

Bis 10. Januar 2021 können Sie sich bewerben!

DGEM e. V. – Geschäftsstelle mit neuer Adresse

Sehr überraschend und ziemlich niederschmetternd kam für alle aber insbesondere für die Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle die Kündigung unserer Geschäftsräume in der Claire-Waldoff-Str. 3. Zum 11. Dezember fand der Umzug in die „neuen“ Räume im „denkmalgeschützten“ Ambiente statt. Die Geschäftsstelle befindet sich in einer Bürogemeinschaft im ersten Stock mit gemeinsamer Nutzung von Besprechungszimmer, Küche, usw.

Unsere neue Adresse:

DGEM e. V. Geschäftsstelle

Karl – Marx – Allee 77

10243 Berlin

Tel. 030/ 311 719 340 und 341

www.dgem.de

(Bildquelle unit network)



Jahreskongress ERNÄHRUNG 2020 und ERNÄHRUNG 2022

Im März 2020 kam der große Lockdown und mit ihm die Frage: Kann die „ERNÄHRUNG 2020“ am 24.-27. Juni in Bremen stattfinden?

In 2-wöchigem Turnus stellte sich das wissenschaftliche Organisationsteam diese Frage, änderte wieder und wieder Planungen, Abläufe, Deadlines. Im Mai diktierten uns die gesetzlichen Regelungen die Absage des Kongresses. Schwere Herzen, finanzielle Einbußen, Krisensitzungen folgten.

Gemeinsam beschlossen alle Beteiligten, das Beste daraus zu machen und unseren nächsten Kongress 2022 in Deutschland in Bremen zu veranstalten. Damit können wir die Vorarbeiten wenigstens teilweise nutzen.

Wir hoffen auf ein Wiedersehen mit Ihnen allen beim Kongress ERNÄHRUNG 2022 am 23. - 25. Juni 2022 in Bremen.

Ergebnisse der DGEM-Mitgliederversammlung Online

Bedingt durch die Kongressabsage gab es eine Premiere: am 25.6.20 fand die erste Online-Mitgliederversammlung in der Geschichte der DGEM statt, die im Vergleich zu den Vorjahren, trotz des ungewöhnlichen Formats, eine erfreulich hohe Teilnehmerzahl erreichen konnte.

Das DGEM-Präsidium ändert sich turnusgemäß nach zwei Jahren durch Rotation und Wahlen.

Priv. Doz. Dr. Frank Jochum rotierte in das Amt des 1. Vizepräsidenten und zugleich in das des Kongresspräsidenten 2022 (gemeinsam mit Prof. Dr. Johann Ockenga).

In das Amt des 2. Vizepräsidenten (2020-2022) und damit designierter Präsident (2022 – 2024) wählten die teilnehmenden Mitglieder Prof. Dr. Matthias Pirlich. Wir freuen uns sehr über die Verstärkung durch ihn. Schatzmeister Prof. Dr. med. Diana Rubin und Sekretär Prof. Dr. rer. medic. Kristina Norman bleiben bis 2022 im Amt.

Ein großer Dank geht an Prof. Dr. Johann Ockenga, der nach 10-jähriger Tätigkeit offiziell aus dem DGEM-Präsidium ausgeschieden ist. Wir sind sehr dankbar, dass er als Kongresspräsident „ERNÄHRUNG 2022“ in auch den kommenden zwei Jahren im erweiterten Vorstand dabei sein wird.

DGEM-Mitgliederbeiträge ab 2021

Um die seit einigen Jahren defizitäre finanzielle Lage der DGEM zu korrigieren, wurden in der Mitgliederversammlung neue Beitragssätze beschlossen.
Weitere Infos finden Sie im Anhang.

Stand Zusatzweiterbildung zum Ernährungsmediziner

Das gesamte Präsidium der DGEM begrüßt die Einführung der Weiterbildung Ernährungsmedizin als wichtigen Schritt, auf die wir seit Jahren gemeinsam mit dem BDEM und der DAEM hingearbeitet hatten. Hier ein kurzer Blick auf den Stand der Umsetzung.

Jede Landesärztekammer regelt die WBO für ihren Bereich selbstständig. Dies führt zu unterschiedlichen Regelungen. Z.B. führte Baden-Württemberg eine Übergangslösung ein in Form einer vereinfachten Anerkennung der Zusatzweiterbildung Ernährungsmedizin auf der Basis des Curriculums Ernährungsmedizin der BÄK. Bayern und weitere Landesärztekammern sehen dagegen keine Übergangslösungen vor.

Für alle, die die Fortbildung erst jetzt beginnen, besteht neben dem 100-Stunden-Curriculum Ernährungsmedizin der Bundesärztekammer die Verpflichtung zur Absolvierung von 120 Stunden Fallseminaren bzw. einer 6-monatigen klinischen Weiterbildung in der Ernährungsmedizin mit anschließender Prüfung.

Die Zusatzbezeichnung ist auf dem Praxisschild führbar.

DGEM-Fortbildungen als Webinare

In Folge der Pandemie änderten wir gemeinsam mit unseren Fortbildungsverantwortlichen unsere Fortbildungsangebote von Präsenz- auf Onlineformate.

Nachdem die **Norddeutsche Fortbildungsveranstaltung** in Hannover noch abgesagt werden musste, konnten die **34. Irseer Fortbildungsveranstaltung** und die **24. Leipziger Fortbildungsveranstaltung online** erfolgreich mit vielen Teilnehmern durchgeführt werden. Die Vorträge stehen den angemeldeten Teilnehmern noch 6 Monate *on demand* zur Verfügung.

DGEM jetzt auf Facebook und Twitter

Seit Ende August ist die DGEM in den sozialen Medien präsent, um auch die junge Generation von Ernährungswissenschaftlern und -medizinerinnen sowie die Öffentlichkeit verstärkt zu erreichen.

Auf Facebook und Twitter berichten wir über Aktuelles aus der ernährungsmedizinischen sowie ernährungswissenschaftlichen Forschung und informieren über Aktivitäten der Fachgesellschaft.

Hier kommen Sie zu den Kanälen:

Zum Facebook-Kanal <https://www.facebook.com/dgem.Fanpage>

Zum Twitter-Kanal https://twitter.com/dgem_ev

Kursangebot für Pflegefachkräfte Ende März 2021:

Die Fortbildung "Ernährungsmanagement in der Pflege" für Pflegefachkräfte findet, falls es die Lage zulässt, im März bei der EGZB Akademie, Evangelisches Geriatriezentrum Berlin GmbH in Kooperation mit der DGEM e. V. statt. Der Kurs ist nach dem Curriculum der DGEM konzipiert und akkreditiert. Nach erfolgreicher Teilnahme und einer Fallbearbeitung stellt die DGEM gemeinsam mit dem Kursanbieter ein Zertifikat aus. Weitere Infos: <http://www.egzb.de/akademie/>

Herzlich laden wir Sie ein zur

30. Bochumer Online-Fortbildungsveranstaltung

„Kostaufbau - von der enteralen zur oralen Ernährung“

Samstag, 30. Januar 2021

Prof. Dr. Metin Senkal Prof. Dr. Diana Rubin Prof. Dr. Matthias Kemen

Wissenschaftliche Leitung

Außerdem möchten wir Sie auf weitere Veranstaltungen und Fortbildungen im kommenden Jahr hinweisen und hoffen, dass viele auch als Präsenzveranstaltungen stattfinden können:

ernährung – diätetik - infusionstherapie edi²⁰²¹

Die Fortbildung findet am Samstag, 20. März 2021 online und ggf. auch als Präsenzveranstaltung in Berlin statt.

Unsere schweizerischen Kollegen der GESKES bereiten die gemeinsame Dreiländertagung „Ernährung 2021“ in St. Gallen vor.



Ernährung 2021

„Ernährung: Evidenz gefunden?!“

24. - 26. Juni 2021 – St. Gallen, Schweiz

Kongress Ernährung 2021

20. Dreiländertagung der GESKES, AKE, DGEM

24. – 26. Juni 2021

St. Gallen, Schweiz

Call for Abstracts: Alle Forschenden in der Ernährungsmedizin und den angrenzenden Gebieten laden die Kongresspräsidenten ein, ihre Arbeiten in St. Gallen vorzustellen.

Deadline: 3. März 2021.

Die **DGEM-Mitgliederversammlung** wird am **Donnerstag, den 24. Juni 2021, 11:00-12:00 Uhr** in diesem Rahmen stattfinden.

Informationen und Programm unter <https://nutrition2021.ch>

Und bitte unbedingt einplanen: Jubiläum „**40 Jahre DGEM**“

Die **35. Irseer Fortbildungsveranstaltung** wird als **Sommer-Jubiläumsveranstaltung** stattfinden.

27. - 28. August 2021

Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum Klosteranlage Irsee

Im Herbst 2021 werden stattfinden:

11. Norddeutsche Fortbildungsveranstaltung

Im Oktober in Bremen online und ggf. in Präsenz

25. Leipziger Fortbildungsveranstaltung

Im November in Schloss Machern online und ggf. in Präsenz

Genauere Informationen zu Programm, Anmeldung usw. finden Sie rechtzeitig unter

<https://www.dgem.de/zukuenftige-dgem-veranstaltungen>

Auch in 2020 waren wir aktiv um dem Thema Ernährungsmedizin bei Vertretern aus Politik und Gesellschaft den notwendigen Stellenwert zu verschaffen. Dazu gehört auch die Mitgestaltung des Gegenstandskatalogs beim IMPP in Mainz. Ich danke ganz besonders Prof. Georg Kreymann für seine hervorragende Arbeit für die DGEM. Ohne seinen unermüdlichen Einsatz wären wir nicht da wo wir jetzt stehen. Dr. Tanja Schütz danke ich ganz herzlich für ihren jahrelangen engagierten Einsatz im Rahmen des nutritionDay. Frau Prof. Dr. Dorothee Volkert, FAU Nürnberg hat ihre Aufgabe jetzt übernommen, und wir freuen uns sehr, dass sie sich dazu bereit erklärt hat!

Ich danke allen Mitgliedern und Freunden der DGEM für Ihre Unterstützung und wünsche Ihnen allen Frohe Festtage im Kreise Ihrer Lieben! Kommen Sie gesund ins Neue Jahr!

Ich freue mich auf 2021 mit Ihnen und der Ernährungsmedizin.

Ihre



Prof. Dr. Dr. Anja Bösy-Westphal
Präsidentin der DGEM

Aus der Geschäftsstelle: zum DGEM-Mitgliedsbeitrag

Liebe DGEM-Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

wie in jedem Jahr hier die Infos zum bevorstehenden Einzug des DGEM-Mitgliedsbeitrags:
Im Januar 2021 werden wir den fälligen Mitgliedsbeitrag 2021 abbuchen lassen, wenn uns Ihre Einwilligung vorliegt. Allen anderen Mitglieder senden wir die Rechnung mit diesem Brief. Begleichen Sie diese bis zum 15. Januar 2020.

DGEM-Mitgliedsbeitrag pro Jahr (inkl. Abonnement Aktuelle Ernährungsmedizin)

Ärzte	150,00	
Nichtärzte*	90,00	
Studierende**	50,00	** nach Antrag mit Beleg
Elternzeit**	Auszeit	
Ruhestand (ab 65 J.)**	frei	
Ehrenmitglieder	frei	

* Wissenschaftler, Graduierte, Ernährungswissenschaftler, Oecotrophologen
Apotheker, Pflegewissenschaftler, Diätassistenten, Krankenschwester/-pfleger,
Pflegefachkräfte, Ernährungsberater/-fachkräfte

Für unsere DGEM-ESPEN-Blockmitglieder gelten die folgenden ESPEN-Mitgliedsbeiträge:

- 90 € für reguläre Blockmitglieder
- 40 € für Juniorblockmitglieder (bis 35 Jahre).
- 40 € für Seniorblockmitglieder (über 65 Jahre)

<http://www.espen.org/join-espen-as-a-member/join-espen>

Der anfallende Betrag wird gemeinsam mit dem DGEM-Mitgliedsbeitrag abgebucht.

Im März 2021 werden wir Ihnen die Zuwendungsbestätigung für Ihre Steuererklärung und den Mitgliederausweis per E-Mail zuschicken.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr!

Bleiben Sie gesund!

Ihre DGEM e.V. Geschäftsstelle

Die Telefonweiterleitung läuft bis 17.12.2020. Bitte verwenden Sie danach die neuen Nummern.
Die DGEM e. V. Geschäftsstelle bleibt während der Weihnachtszeit vom 21.12.2020 – 1.1.2021 geschlossen.

Diesen Brief zum Jahreswechsel versenden wir zum letzten Mal per Post.

Ab 2021 wird er elektronisch verschickt. Bitte teilen Sie uns Ihre aktuelle E-Mail-Adresse mit.